Boecker Kurier

Leben im Alter

Haus am Voß'schen Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für BewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen und FreundInnen unserer Arbeit

Rückblicke auf die Weihnachtszeit

Ein Pony auf dem Flur

Geschenke für die BewohnerInnen

Silvester bei *Leben im Alter*

Frische Vanillekipferl

und Vieles mehr…

Der Schneemann auf der Straße

Der Schneemann auf der Straße
trägt einen weißen Rock,
hat eine rote Nase
und einen dicken Stock.

Er rührt sich nicht vom Flecke,
auch wenn es stürmt und schneit.
Stumm steht er an der Ecke
zur kalten Winterszeit.

Doch tropft es von den Dächern
im ersten Sonnenschein,
da fängt er an zu laufen,
und niemand holt ihn ein.

Robert Reinick

33.Jahrgang
Februar
2023

Ankündigungen für *Leben im Alter und*

für das *Haus am Voß'schen Garten*

Aufgrund der aktuellen Situation sind momentan alle wohnbereichsübergreifenden Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt. Sobald wieder Veranstaltungen geplant werden können, werden wir Ihnen diese über entsprechende Aushänge in den Bereichen bekannt geben.
Wir bitten um Verständnis.

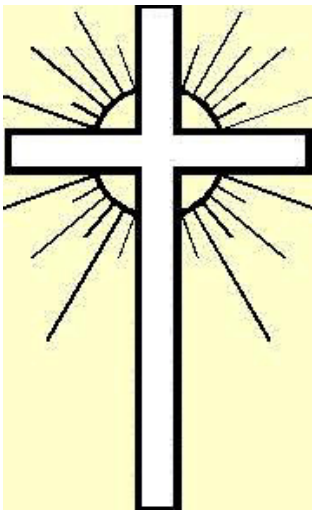
Gottesdienste bei *Leben im Alter*
Im 14-tätigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen. Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die MitarbeiterInnen des Sozialen Dienstes.

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue BewohnerInnen und WG MitgliederInnen

Renate Luchtenberg	Einzug am 14.12.2022 in die WG Sonnenschein HaVG
Irene Bogener	Einzug am 14.12.2022 in die WG Rauendahl HaVG
Christel Kraus	Einzug am 22.12.2022 in die WG Sonnenschein HaVG
Hartmut Rollenbeck	Einzug am 22.12.2022 in die WG Muttental HaVG
Irene Tau	Einzug am 23.12.2022 in die WG Muttental HaVG
Hilde Roth	Einzug am 29.12.2022 in die WG Nachtigall LiA
Luzie Pinner	Einzug am 03.01.2023 in die WG Sonnenschein HaVG
Hellmuth Otto Rohmann	Einzug am 05.01.2023 in die WG Herrenholz HaVG
Rosemarie Brusendorf	Einzug am 06.01.2023 in die WG Steinhausen LiA
Ulrich Schild	Einzug am 10.01.2023 in die WG Herrenholz HaVG
Hildegard Schauerte	Einzug am 12.01.2023 in die WG Papenholz HaVG
Margot Stumpf	Einzug am 13.01.2023 in die WG Herrenholz HaVG
Edelgard Kierspe	Einzug am 16.01.2023 in die WG Steinhausen LiA

Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter*

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Margarete Ehrenhauser
Gästehaus LiA
† am 10.12.2022

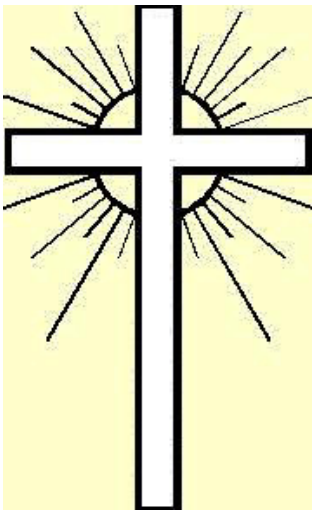
Doris Entrop
WG Königsholz LiA
† am 12.12.2022

Karin Busch
WG Nachtigall LiA
† 20.12.2022

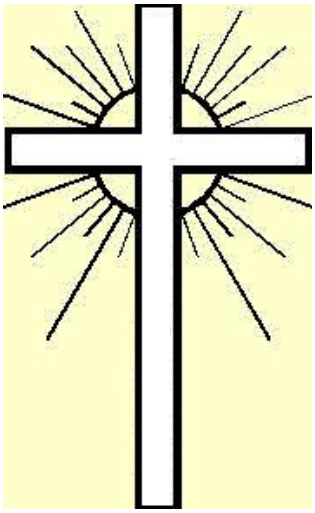
Hannelore Stelzer
WG Nachtigall LiA
† am 23.12.2022

Waltraud Jeske
WG Steinhausen LiA
† am 26.12.2022

Ursula Weißenfeld
WG Herrenholz HaVG
† am 27.12.2022



Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter*

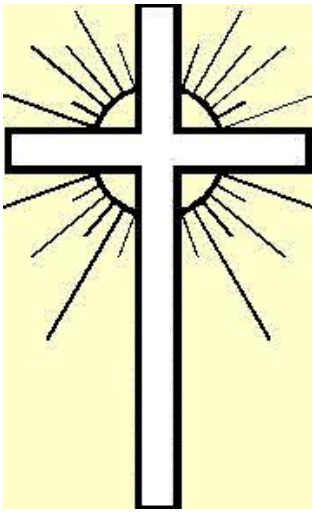


Irene Tau
WG Papenholz HaVG
† am 28.12.2022

Petra Klötzing
WG Nachtigall LiA
† am 28.12.2022

Nikolaus Johannes Rehbock
WG Steinhausen LiA
† am 05.01.2023

Franz-Josef Sickmann
WG Rauendahl HaVG
† am 12.01.2023



An-*ge*-dacht

Ungesehen, übersehen, weggesehen.

Minutenlang stand das kleine Mädchen am Rande des Spielplatzes und blickte sehnsüchtig zu den anderen Kindern. Doch niemand schaute zu ihr hin. Traurig ging sie weg.

Auf der Parkbank saß der Mann fast jeden Tag. Doch keiner setzte sich je zu ihm. Er blieb allein.

Ihre Tränen versteckte sie hinter einer dunklen Sonnenbrille, wenn sie durch die Straßen ging. Die Leute hielten sie für eine komische Frau, die man besser nicht ansprach.

Ungesehen, übersehen, weggesehen.

Nicht gesehen, nicht wahrgenommen zu werden, gehört zu den schwersten Erfahrungen im Leben. Niemand ist sicher davor, dass es ihn oder sie treffen kann.

Auch die Bibel kennt solche Schicksale. Eine, die es am eigenen Leib erfahren muss, ist Hagar, eine aus Ägypten stammende Magd vom Urvater des Volkes Israel, Abraham und seiner Frau Sara. Als Sara kinderlos bleibt, schlägt sie ihrem Mann Abraham vor, mit der Magd Hagar zu schlafen, um einen Stammhalter zu zeugen und so für das Überleben der Sippe zu sorgen. Abraham folgt dem Vorschlag seiner Frau und Hagar wird tatsächlich schwanger. Doch Hagar Schwangerschaft tut dem Verhältnis zwischen der Herrin Sara und der Magd Hagar nicht gut. Sarah wirft Hagar vor, dass sie ihr nicht mehr mit der gebotenen Demut einer Magd gegenübertritt. Es kommt zum Streit und Sara lässt Hagar spüren, dass sie am längeren Hebel sitzt. Sie lässt sie nur noch besonders unangenehme und schwere Arbeit verrichten. Heute würde man von Mobbing sprechen. Niemand aber sieht das Leid von Hagar. Auch Abraham greift nicht ein, obwohl Hagar ja sein Kind austrägt. Ein schwaches Bild, was Abraham da abgibt. Irgendwann wird es Hagar zu viel. Sie hält es einfach nicht mehr aus. Nichts kann so schlimm sein, wie das Leben als Saras Magd. Sie flieht in die Wüste, will nur noch weg. Die Konsequenzen sind ihr in dem Moment egal.

Doch Gott behält sie im Blick. Im 1. Buch Mose im 16. Kapitel heißt es:

Aber der Engel des HERRN fand Hagar bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. Der sprach zu ihr: Hagar, Saras Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sara, meiner Herrin, geflohen. (…) Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört. Und Hagar nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat.

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Diese Worte Hagars sind die Losung in der Evangelischen Kirche für das Jahr 2023. Ich finde, das ist eine wunderbare Losung, tröstlich und ermutigend. Im Leid, in schwierigen Zeiten fühlen sich Menschen oft von Gott verlassen, haben das Gefühl, als hätte sich Gott von ihnen abgewendet. Sie kommen ins Zweifeln und fragen: „Gott, wo bist du?“ Das kann überall geschehen, auch in unserer Boecker-Stiftung fragen Menschen nach Gott und fühlen sich von ihm verlassen.

Ungesehen, Übersehen. Weggesehen.

Hier aber nun lädt uns die Losung ein, sich an die Seite Hagars zu setzen und darauf zu vertrauen, dass Gott gerade da ist, wo Menschen traurig und verzweifelt sind, sich ungesehen und allein fühlen.
Ich wünsche ihnen von ganzem Herzen, dass sie, was ihnen auch immer widerfährt, immer wieder mit Hagar die Erfahrung machen dürfen:

Du bist ein Gott, der mich sieht (1. Mose 16,13).

Christian Holtz, evangelischer Pfarrer

Neues aus dem BistroB

Liebe Besucher und Besucherinnen des Bistros,

wir freuen uns Sie wieder begrüßen zu dürfen. Der Schutz unserer Gäste und MitarbeiterInnen ist uns sehr wichtig. Bitte unterstützen Sie uns dabei und halten die Verhaltensregeln konsequent ein. Bitte tragen Sie auf dem Weg zu ihrem Sitzplatz und zu den Toiletten immer eine medizinische Maske oder eine FFP2-Maske (außer am Tisch). Achten Sie auf ausreichend Abstand zu anderen Gästen und zu den MitarbeiterInnen. Folgen Sie den Hinweisen des Personals.
Vielen Dank für ihr Verständnis und die Unterstützung.

Geschenke für die BewohnerInnen

In Zusammenarbeit der WAZ und der Freiwilligenagentur Fokus der Caritas wurden Weihnachtsbäume mit Wunschkarten von Senioren im Toom-Baumarkt und bei Boni aufgestellt. Auch die BewohnerInnen von *Leben im Alter* bekamen die Möglichkeit sich an der Aktion zu beteiligen. Und so wurden in der Vorweihnachtszeit fleißig Wünsche auf die vorbereiteten Wunschkarten geschrieben, die dann von den MitarbeiterInnen der Freiwilligenagentur an die Bäume gehängt wurden. Kurz vor Weihnachten bekamen dann die BewohnerInnen ihre Geschenke überreicht.

Ein großes Dankeschön geht hier an die MitarbieterInnen von Fokus und des Sozialen Dienstes von *Leben im Alter*, die diese Aktion so tatkräftig unterstützt haben und natürlich an alle SpenderInnen, die den BewohnerInnen mit ihren Geschenken eine große Freude bereitet haben.

Und noch ein paar Eindrücke:

Die Weihnachtsfeier bei *Leben im Alter*

Auch im letzten Jahr erlebten die BewohnerInnen von *Leben im Alter* an Heiligabend ihre Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen. Prädikant Torsten Goedtke und Pfarrer Christian Holtz hielten auf allen Bereichen eine kleine Weihnachtsandacht. Jonathan und Joschua Martmöller unterhielten die BewohnerInnen mit weihnachtlichen Klängen mit Geige und Klavier. Die BetreuungsassistentInnen lasen Weihnachtsgeschichten und Gedichte vor.

Silvester bei *Leben im Alter*

Auch an Silvester trafen sich die BewohnerInnen auf ihren Wohnbereichen um bei Kaffee, Berliner Ballen und einem Glas Sekt auf das neue Jahr anzustoßen und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen.
Die MitarbeiterInnen vom Sozialen Dienst lasen Silvestergeschichten und Silvesterbräuche vor. Frau Kalvari, Mitarbeiterin im Sozialen Dienst, unterhielt die BewohnerInnen auf den Bereichen mit Akkordeonmusik. Zu den Stimmungsliedern wurde eifrig geschunkelt und mitgesungen.

Frische Vanillekipferl

Ein Plätzchenduft wehte in der Vorweihnachtszeit durch die Flure von *Leben im Alter*. Frau Pöck, Betreuungsassistentin, hatte die BewohnerInnen zum Plätzchen backen eingeladen. Vanillekipferl standen auf dem Programm.
Hergestellt werden sie aus einem Mürbteig aus Mehl, Butter, Zucker und geriebenen Mandeln. Der Teig wird zu etwa fingerlangen Spindeln geformt, zu Kipferl gebogen, gebacken und anschließend entweder noch warm mit dem Staubzucker oder Zucker gewendet

Da steht ein Pony auf dem Flur

Da steht ein Pferd auf dem Flur
Ein echtes Pferd auf dem Flur
Jaja ein Pferd auf dem Flur
Das ist so niedlich
Da steht ein Pferd auf dem Flur
Jaja ein Pferd auf dem Flur
Oh oh ein Pferd auf dem Flur
Und schaut mich an.
Klaus und Klaus

Dieses Lied kam einigen BewohnerInnen von *Leben im Alter* in den Sinn als eines Vormittags tatsachlich ein Pferd auf dem Flur stand, besser gesagt drei Zwergponys, nämlich Pumuckel, Linus und Goldi.

Die Zwergponys haben ein Stockmaß von ca. 80 Zentimeter – der kleine Pumuckel ist gerade einmal 50 Zentimeter groß! Pumuckel und seine Freunde sind für ihre Aufgabe als Therapiepony besonders ausgebildet worden. Sie stellen sich ganz selbstverständlich auf die BewohnerInnen ein, gehen langsam neben Rollator oder Rollstuhl her und halten beim Streicheln ganz still. Die Ponys haben einen ausgeglichenen und ruhigen Charakter und sind kontaktfreudig, sensibel und einfühlsam.
Sie erfreuten an diesem Vormittag sowohl die BewohnerInnen als auch die MitarbeiterInnen im Haus!

Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein, der diesen Besuch gesponsert hat.

Sehen Sie hier noch ein paar Eindrücke:

Die Weihnachtszeit endet

Die Weihnachtszeit endet im Januar je nach Konfessionszugehörigkeit mit dem Dreikönigsfest am 06. Januar oder dem Fest zur Taufe des Herrn am Sonntag nach dem 06. Januar.
Im evangelischen Kirchenjahr markiert der Dreikönigstag am 06. Januar das Ende der Weihnachtszeit. Dieser Tag, der auch Epiphanie genannt wird, gilt im Christentum als Fest der Erscheinung des Herren. Hier wird daran erinnert, dass Gott den Menschen in Form seines menschlichen Sohnes erschienen ist.
In vielen Gemeinden werden rund um den 06. Januar die Christbäume abgeholt.
In der katholischen Kirche gilt der Sonntag nach dem 06. Januar, an dem die Taufe Jesu Christi gefeiert wird, als offizielles Ende der Weihnachtszeit. Dem Kirchenkalender zufolge geht an diesem Tag - auch Fest der Taufe des Herren genannt - der Weihnachtsfestkreis und damit gleichzeitig auch die Weihnachtszeit endgültig zu Ende.
Zu früheren Zeiten feierte man die Weihnachtszeit bis zum 02. Februar – exakt 40 Tage nach Weihnachten.

Auch bei *Leben im Alter* wurde die Weihnachtszeit am 6. Januar beendet. Mit tatkräftiger Unterstützung der BewohnerInnen wurden die Tannenbäume abgeschmückt und auch die Weihnachtsdekoration für das nächste Weihnachtsfest gut verstaut.
Quelle: www.helpster.de

Geburtstag im HaVG

Am 07. Januar feierte Frau Rafelt ihren 75. Geburtstag. Frau Adolf gratulierte als Hausleitung mit einem Blumenstrauß und den besten Wünschen für das neue Lebensjahr.

Wir stimmten uns ein

In den Tagen vor Heiligabend wurden auf den WGs die Weihnachtsbäume aufgestellt, und mit tatkräftiger Unterstützung durch unsere BewohnerInnen festlich geschmückt. Bei musikalischer Untermalung durch Weihnachtsmusik kam schnell eine festliche Stimmung auf, und alle waren sich einig, dass nach diesen letzten Handgriffen alles bereit für das Fest war.

Und noch ein paar Eindrücke:

Weihnachtsgottesdienst mal anders

Aufgrund der andauernden Pandemie konnte am Heiligabend der Weihnachtsgottesdienst nicht in der sonst üblichen Form stattfinden. Gemeinsam mit der Hausleitung Frau Adolf und dem Kuratoriumsmitglied Frau Dr. Wiedemann, sowie den MitarbeiterInnen des sozialen Dienstes, hielten je Hausseite ein katholischer und ein evangelischer Geistlicher am Nachmittag des 23. Dezembers auf den WGs eine Weihnachtsandacht ab.
Diese waren eine wundervolle Einstimmung auf den Heiligen Abend, nicht nur für unsere BewohnerInnen sondern auch für unsere MitarbeiterInnen. Es wurde die altbekannte Weihnachtsgeschichte vorgelesen, Weihnachtslieder gesungen und gemeinsam gebetet. Es herrschte eine festliche und besinnliche Stimmung im ganzen Haus.

Und noch ein paar Eindrücke:

Wir feierten Weihnachten

Am Nachmittag des 24. Dezembers wurde es in den WGs gemütlich und festlich. Der Soziale Dienst und die Betreuungsassistentinnen sorgten für ein buntes, weihnachtliches Programm. So wurde an den von den Bereichsleitungen festlich dekorierten Tischen bei weihnachtlichen Leckereien gemütlich beisammen gesessen und das ein oder andere Weihnachtslied gesungen. Mit großer Freude packten unsere BewohnerInnen ihre Geschenke aus. Bei Geschichten und Gedichten rund um Weihnachten wurde viel vom Fest in vergangenen Zeiten erzählt und die BewohnerInnen schwelgten in vielen schönen Erinnerungen.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Ilse-Margarethe Wiese	WG Hardenstein HaVG
Andreas Franke	WG Muttental HaVG
Gisela Tröster	WG Sonnenschein HaVG
Klaus Siedentopf	WG Herrenholz HaVG
Hiltrud Joachims	WG Kemnade LiA
Inge Gerber	WG Nachtigall LiA
Helga Poetsch	WG Nachtigall LiA
Arno Reissing	Seniorenwohnen
Dorit Eisebith	MA LiA
Sandra Rakowske	MA
Marcel Zurlo	MA HaVG
Kerstin Pöck	MA LiA
Larysa Denisova	MA LiA
Martina Littfinski	MA HaVG
Ewelina Krettek	MA HaVG
Britta Özer	MA LiA
Nadine Schmidt	MA LiA
Jenny Weber	MA HaVG
Stefan Ivanyi	MA LiA
Detlev Schaller	MA HaVG
Mario Müller	MA LiA
Barbara Klein	MA

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Februar-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Rätsel-Preisverleihung

Viele RätselfreundInnen haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die GewinnerInnen des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Lampl (Duschgel)
2. Preis: Frau Schreiber (Handseife)
3. Preis: Herr Rollenbeck (Tafel Milka Schokolade)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Eiskristalle“

neue Wörter (z.B. Eis, alle). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Gebäckmischung
2. Preis: Kuschelsocken
3. Preis: Körpermilch

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.02. ab. Benjamin Charlé (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die GewinnerInnen werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30, 58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070
Redaktion: Stefanie Aufermann, Benjamin Charlè, Sozialer Dienst, Tel. 02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!
Tanztee
Feiern
Snacks
Kaffee
Kuchen
Mittagstisch
Breite Straße 30
58452 Witten
FON 02302 /207-149
FAX 02302 /207-115
Öffnungszeiten:
tgl. 12.00 - 16.00 Uhr
www.BistroB.de
BistroB
immer eine gute Idee!